

Rückblick auf die Anfänge der BBC **3.TEIL** Folge 16

16. März 1891

Aus der «Freien Presse»: «Den Bemühungen der Herren *Gebrüder Th. und C. Pfister* ist es gelungen, unserer Stadt, die bisher leider nicht in wünschbarem Masse an dem industriellen Aufschwung der neuern Zeit teilnahm, die sichere Aussicht auf einen bald einzuführenden, der höchsten Entwicklung fähigen Fabrikations grössten inländischen Fabrikationsgeschäften an die Seite stellen. «Die Einwohnergemeinde Baden wird nicht zögern, die Gelegenheit zu ergreifen, die ihr endlich die Bahn einer industriellen Entwicklung eröffnet, in welcher allein die Prosperität der Zukunft zu suchen ist.»

19. März 1891

Die ausserordentlich zahlreich besuchte Gemeindeversammlung stimmt mit überwältigender Mehrheit den Anträgen zu: volle Unterstützung des «Projektes Pfister» für das Kraftwerk Kappelerhof (damals eines der grössten der Schweiz) und des Fabrikenbaues. Die Strassenbeleuchtungskonzession wird vom Gaswerk auf die Gebrüder Pfister übertragen. Die «Freie Presse» schliesst ihren Bericht nicht «ohne aus tiefster Überzeugung für die Reellität und Solidität des nunmehr sanktionierten Unternehmens laut und freudig zu rufen: Glückauf der industriellen Zukunft unserer lieben Stadt Baden!»

20. März 1891

Erstaunlicherweise erscheint erst am Tag *nach* der entscheidenden Einwohnerversammlung folgende Zeitungsnotiz: «Wir sind heute in der angenehmen Lage, der Bevölkerung von Baden und dem weitem Publikum die Namen der beiden Techniker nennen zu können, welche die Maschinenfabrik Baden gründen und deren Bau unmittelbar in Angriff nehmen werden. **Es sind die Herren Brown, Direktor der Maschinenfabrik Oerlikon, und Boveri, der die hervorragendste Stellung in der Administration des genannten weltberühmten Etablissements einnimmt.**» Diese heute kaum denkbare Diskretion mag darauf beruhen, dass die angehenden Fabrikanten als Angestellte der MFO nicht vorzeitig ihr Projekt gefährden wollten. –

April 1891

Walter Boveri erwirbt zwei Grundstücke «im Hasel» im Umfang von 3,3 ha samt Scheune und Schopfbau für Fr. 42 640.- (Quadratmeterpreis samt Gebäuden also Fr. 1.30!). Die ersten Plan-Skizzen entstehen

9. Mai 1891

Gründung der Elektrizitätsgesellschaft Baden. Aktienkapital Fr. 350000.-, davon Fr. 75 000.- im Gemeindebesitz. Verwaltungsrat: Theodor Pfister (Präsident), Walter Boveri (Vizepräsident), Stadtammann und Ständerat Kellersberger (Grossvater unseres Verkaufsdirektors Armin Kellersberger), Stadtrat Jäger, Nationalrat Baldinger, J. Weber, Karl Pfister (Direktor). Sofortiger Landkauf im Kappelerhof und Baubeginn des Kraftwerkes.

Juni 1891

Baubeginn der Fabrikgebäude durch Baumeister Louis Mäder.

Juli 1891

Walter Boveri überwacht die Bauarbeiten und plant mit seinem ersten Angestellten Emil Hunziker, die Aufstellung der Werkzeugmaschinen.

1. Oktober 1891

Charles Brown und dessen Bruder Sidney, bis dahin vertraglich an die MFO gebunden, nehmen ihre Arbeit in Baden auf. Charles beginnt sofort mit Berechnung und Konstruktion der Kappelerhof-Generatoren.

2. Oktober 1891

Publikation der neuen Kommanditgesellschaft im kantonalen Amtsblatt. Seither gilt dieses Datum als offizieller Geburtstag der Firma BBC

Handelsregister.

Es sind folgende Eintragungen im Schweiz. Handelsamtsblatt publiziert worden:

Bezirk Baden.

1891. 2. Oktober. Charles E. L. Brown von Brighton (England), in Baden, und Walter Boveri von Bamberg (Bayern), in Baden, diese beiden als unbeschränkt haftende Gesellschafter, und Fritz Funk von Bamberg (Bayern), in Baden, als Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 100,000 (Sage: hunderttausend Franken) haben unter der Firma **Brown, Boveri & Cie.** in Baden eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche unterm 1. Oktober 1891 ihren Anfang genommen hat. Die Firma erteilt Procura an den Kommanditär **Fritz Funk** von Bamberg, in Baden. Natur des Geschäftes: Fabrikation von elektrischen Maschinen. Geschäftsort: Im Hasel.

17. Oktober 1891

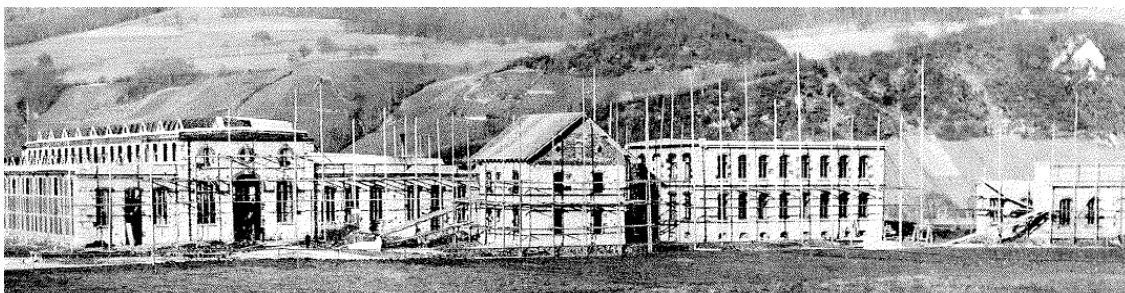
Die Firma Brown, Boveri & Cie. Verschiedet ihre «Geburtsanzeige». Darin heisst es: «Die Firma wird sich damit beschäftigen, in einer speziell hie für eingerichteten, mit den besten und grössten Arbeitsmaschinen ausgerüsteten und in allen Teilen elektrisch betriebenen Werkstätte neueste Dynamos für Gleich- und Wechselstrom zu fabrizieren und alle damit zusammenhängenden Anlagen für elektrische Beleuchtung, Kraftübertragung und Bahnen auszuführen.»

Ende Oktober 1891

Nach der kurzen Bauzeit von vier Monaten steht die erste Fabrikanlage bereits im Rohbau da.

Januar 1892

Betriebsaufnahme der Fabrik mit 100 Arbeitern und 24 Angestellten. Der einäugige Maschinist Flück bedient das 12,5- PS Dampflokomobil, das die drei ersten Transmissionsstränge antreibt. Wicklermeister Schneebeli und Schreinermeister Briner nehmen den Dienst auf. Mit grossem Eifer werden die ersten Maschinen hergestellt, die eigene Anlage und elektrische Beleuchtung vervollständigt und die ersten Aufträge in Angriff genommen. Sie stammen aus Baden, Fürstfeldbruck, Ragaz und Gossau. Hafter schreibt: «Das Eintreffen der ersten grösseren Aufträge wurde zum Ereignis. Herr Boveri trug eigenhändig die ersten Bestellungen ein und Herr Funk sorgte für liebenswürdige Bekanntmachung der Erfolge, Sidney Brown und Aichele übernahmen die Konstruktion, Charles Brown widmete sich dem inneren Ausbau und den Versuchen.»



Der Rohbau nach viernatiger Bauzeit im Oktober 1891. In der Mitte das Portierhaus, das heute noch an die Gründung unseres Unternehmens erinnert